

11.

Frühlingstraum.

*Etwas bewegt.*

31. *pp*

Ich

träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, ich

träum - te von grü - nen Wie - - sen, von lu - sti - gem Vo - gel - ge - schrei, — von —

*Schnell.*

lu - stigem Vo - gel - ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, *z* da ward mein Au - ge

wach; *z* da war es kalt und fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom

Dach, da war es kalt und fin - - ster, es

*fz* *p* *fz*

schrieen die Ra - ben vom Dach. Doch

*Langsam.*

*pp* *legato*

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

*pp* *dim.*

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

*dim.*

*Etwas bewegt.*

Ich

*pp*

träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

*p*

Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, von Won - ne und Se - lig -

*Schnell.*

keit. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Her - ze wach; nun

*mf f p f*

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun

*p f ff fz*

sitz ich hier al - lei - ne und den - kedemTrau - me nach.

*p* *fz* *ff*

*Langsam.*

Die Au - genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

*pp* *legato*

warm, die Au - gen schließ ich wie - - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im

*pp* *dim.*

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

*dim.*